

na

n Kredite

Aufbau des Ozean-... in HDE... e Stefan Gerth... einen Berater... (Kongressen und... (Sondermaßnahmen

bedragte Einzel... den zurücklegen... Verhandlungen... (Forschungs... (Interessens... (große über Interbi...

sch nach des Be... (stimm als wesent... (bewertung rüber... (gilt auch für... (ber zeigen sich... (tiple Langpositi... (in Deutschland... (Stabilitätswahrung... (pakt

sind... (ische

Geht, HDE



Auf der Schifffahrt wurde kräftig Zigarre geraucht und so dem Veranstaltungstitel „Smoke as the water“ alle Ehre gemacht. Rechts: die „königlichen Zigarren“.

# „Königliche Zigarren“ an Bord

Schiffs-Tour auf der Spree mit dem Zigarren-„Greenhorn“ Robert Caldwell

**BERLIN //** Bereits zum neunten Mal trafen sich rund 80 Aficionados zur diesjährigen „Smoke-on-the-water“-Tour des Berliner Cigarren Clubs (BCC), um über die Gewässer der Bundeshauptstadt zu schippern. Als besonderer Gast war der US-amerikanische Zigarrenanbieter Robert Caldwell mit von der Partie.

Für die Zigarrenszene sagte damals die Firma Walfirma aus Solingen, deren Außendienstmitarbeiter Dirk Debusse heute den 34-jährigen Caldwell mit nach Berlin gebracht, der dort seine Boutique-Zigarren von vertrieb.  
Ich beschränke mich eher auf etwa vier bis fünf Jahre intensive mit Zigarren“, berichtet der Amerikaner. Im Vergleich zu anderen Herstellern mit jahrzehntelanger Tradition in Zigarrengeschäft ist Caldwell dann in der Branche fast noch so etwas wie ein „Greenhorn“. Von 2012 bis 2014 arbeitete er nun dem texanischen Produktionsunternehmen Obispo. Eine Stationen, bevor er seine eigene Firma gründete. Seit September 2015 ist Caldwell auf dem europäischen Markt und im Jahr 2015



BCC-Präsident Michael Segmund (links) freut sich über die Teilnahme des US-Zigarrenanbieters Robert Caldwell.

auch in Deutschland mit seinen Produkten präsent.  
Nach Berlin hatte er seine drei Modelle „King of the King“, „The King in Blue“ und „Black Man's Stuff“ mitgebracht. Übergewichtiger Name für Longfills, die mit süßlichen Zigarrenreife reifen sind. „Bunte ist

es schwierig, in Amerika neue Märkte erfolgreich zu gestalten“, erklärt Caldwell. Er setzt deshalb, wie er berichtet, auf qualitativ hochwertige Zigarren und auf kinematische Darsteller bei der Präsentation und Vermarktung. „Ich will mit guten People und einem gewissen

die besten Zigarren rauchen“, sagt er voller Überzeugung. Für viele der anwesenden Aficionados, unter ihnen auch Mitglieder der Zigarrenclubs aus Frankfurt am Main und Magdeburg, war es die erste Begegnung mit Caldwell. Doch bereits nach wenigen Augenblicke war die „MS Berlin“ von lustigen Geschichten nicht mehr zu trennen. „Wir freuen uns natürlich riesig, dass wir mit Robert Caldwell wieder eine Größe auf der internationalen Zigarrenwelt zu Bord begrüßen können“, so Michael Segmund. Er ist BCC-Präsident und Betreiber der Gallery Art Bar & Restaurant. In diesem Jahr ist der vergangene Jahren unter anderem Maya Selva, Rocky Pohl und Daniel Marthall zu ihm Gästen.  
Am Tagesschluss rund um die Zigarren, einem kleinen Buffet aus der Küche, geschmackvolles, hochwertiges Wein sowie Essen und eine tolle kleine „Kondigal“ am der Bild verpasst die Zeit wie im Flug. Stimmungsgeladene Musik und zur Überraschung aller noch ein toller Feuerwerk über die Spree. Letztendlich die Zigarrenclubs mit den „Königlichen Zigarren“.